

Auf ein Wort

In Dänemark hat ein Fleisch verarbeitender Betrieb die Arbeiter und Arbeiterinnen entlassen. Die Schweine- und Rinderhälften werden seitdem in Kühlcontainer verladen, hunderte Kilometer über die Autobahn nach Oldenburg gekarrt, dort zerlegt, wieder in Kühlcontainer gepackt und zurück nach Dänemark gefahren. Für den Betrieb rechnet sich das. Deutschland ist Dank Hartz IV zum Billiglohnland geworden. Eine Lohndumpingspirale ohne Ende hat eingesetzt. Der Lohnunterschied zu Dänemark ist so krass, dass der Fleisch verarbeitende Konzern trotz hoher Transport- und Kühlkosten dicke Gewinne einfährt.

Deutschland vernichtet Arbeitsplätze weltweit

Wenn wir Dank fortgesetztem Lohndumping die griechische, spanische und portugiesische Konkurrenz komplett ausgeschaltet haben, dann sitzen wir am Ende da, auf „unserem“ schönen „Exportüberschuss“. Es wird niemanden mehr geben, der uns „unsere“ schönen Waren abkaufen könnte.

Vergesst sie nicht:

Eure Kolleginnen und Kollegen in den Jobcentern

Sie haben den absurdesten Arbeitsauftrag, von der Welt: Sie sollen auf Arbeitsplätze „integrieren“, die es gar nicht gibt. Das ist ungefähr so, als bekäme ein Bauarbeiter den Auftrag, ohne Baumaterial ein Haus zu bauen. In Frankreich haben Jobcenter-Mitarbeiter_innen jetzt verweigert, weiter Druck auf Erwerbslose auszuüben. (mehr dazu auf der homepage: www.mittwochsfrühstück.de)

Fakt ist: Auch in Deutschland bleiben die vom Jobcenter „Vermittelten“ fast alle ihr Leben lang Hartz-IV-„Aufstocker_innen“ mit prekären Scheißjobs (Altersarmut inklusive). Denn nicht nur die Privatwirtschaft, auch die Kommunen bauen weiter Stellen ab, die zum Leben reichen. Und seit Adam Riese gilt: Wo Stellen abgebaut werden, gibt es am Ende nicht mehr, sondern weniger Stellen.

Kommunen vor der Pleite?

Die kommunalen „Arbeitgeber“ jammern: die Kassen seien leer! Lasst Euch keinen Bären aufbinden! Es sind die gleichen Politiker, deren Parteifreunde im Bundestag die Steuersenkungen für Reiche und Superreiche in großer Koalition absegneten, und fest schrieben, dass Kommunen immer weniger von den Steuereinnahmen abkriegen.

Während der Warnstreiks im März kamen die kommunalen „Arbeitgeber“ den Beschäftigten doof und behaupten, es täte ihnen ja soooooo leid, aber die Kassen seien nun einmal leer.

In der Privatwirtschaft geht's natürlich nicht anders zu. Da werden im großen Stil Tarifarbeitsplätze vernichtet und durch billigere Leiharbeit ersetzt.

Beschäftigte wehren sich

Die Kommunalen Arbeitgeber wussten sehr genau, warum sie bei der Forderung nach 200 € mehr Null Zugeständnisse machten: Denn wenn die billigen Stellen teurer werden, macht es ja nur noch halb so viel Spaß und bringt weniger Profit, die teuren durch die billigeren zu ersetzen, wenn eben diese gar nicht mehr ganz so billig sind.

Zu den **massiven Warnstreiks** zur Durchsetzung der Forderung von mindestens 200 € für Kommunalbeschäftigte sagen wir: Alle Achtung! **Das war ein klares Signal.** Doch, wenn Politiker und Arbeitgeber blockieren, muss in Zukunft auf Warnstreiks kein Achselzucken, sondern Streik folgen. Wir sind es wert. Und auch Ihr seid es wert!

Kommunales Lohndumping

Im vergangenen Jahrzehnt wurde in vielen Städten die Briefpost outgesourced. Und bei den verdienen die Beschäftigten oft so wenig, dass sie mit Hartz IV aufstocken müssen. Absurd. Warum werden die Kommunen nicht gleich finanziell so ausgestattet, dass sie Löhne zahlen können, die zum Leben reichen?

Ein anderes Beispiel: Das „schuldenfreie“ Düsseldorf hat das Fahrradwegenetz ausgebaut, in eine eine Radstation am Bahnhof investiert. Ganztägig Rad parken kostet nur 0,70 Cent - nicht weil die Stadt dieses sinnvolle Öko-Projekt entsprechend subventioniert, sondern weil dort Ein-Euro-Jobber_innen Schichtdienst schieben. Die Haushaltsmilliarden versickern in Renommierprojekte. Längst hat sich in Düsseldorf das Schlagwort „Green slavery“ eingebürgert.

Lasst uns gemeinsam für drastische Arbeitszeitverkürzung kämpfen ...

– natürlich mit vollem Lohnausgleich!
Geld ist genug da ! Die Arbeit reicht auch für alle

Mittwochsfrühstück der Erwerbslosen und prekär Beschäftigten
Düsseldorf – [www.mittwochsfrühstück](http://www.mittwochsfrühstück.de)
Hartz-4-Betroffene-Herford – www.hartz4-betroffene-herford.de